

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 2. Sitzung des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau -

vom: **22.06.2021**
von: **17:00 Uhr**
bis: **19:00 Uhr**
Ort: **Bismarckhalle, Bismarckstraße 47,
57076 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau:

Stv Lorenz, Reiner	- als Vorsitzender
AM Born, Dieter	
Stv Englert, Franz	
AM Helm, Claudia	
Stv Helm, Martin	
Stv Klein, Marc	- für AM Weißelberg, Andreas zu TOP 2 nÖT
AM Kraft, Laura	
AM Krombach, Ulrich	
AM Neumann, Daniel	
AM Özcan, Kürsat	
AM Schneider, Walter	
AM Semper, Manfred	
Stv Steffe, Roland	
AM Weber, Frank	
AM Weißelberg, Andreas	

II. Beratende Mitglieder:

Stv Bell, Achim
AM Dietrich, Erik
AM Katz, Heike
AM Münch, Dr. Jochen

IntRM Neumann, Natalia

III. Als Zuhörer:

Stv Klein, Marc außer TOP 2 nÖT
AM Singh, Janina
AM Kocyigit, Sertac
AM Weißelberg, David

IV. Von der Verwaltung:

Dezernent Schmidt
StAR Mürker als Schriftführerin

Nicht anwesend war:

AM Schloos, Ulrich

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 11.02.2021

Es werden keine Hinweise gegeben.

2. BezA II 22.06.2021

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

2. BezA II 22.06.2021

3. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

2. BezA II 22.06.2021

4. Wahl der/des stellvertretenden Vorsitzenden

Herr Helm erklärt, dass es in der konstituierenden Sitzung in Unkenntnis der interfraktionellen Absprache über die Vorsitze und stellvertretenden Vorsitze zu einer Irritation gekommen

war und er zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde. Daher tritt er von dieser Aufgabe zurück.

Herr Lorenz schlägt darauf hin Herrn Englert als stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses II - Siegen-Weidenau - wählen Herrn Franz Englert zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung

2. BezA II 22.06.2021

5. Sachstand zur Errichtung eines Ortes der Erinnerung an den ermordeten Siegener Bürger Bruno Kappi durch die Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 394/2021

Herr Schmidt erläutert, dass das Siegener Bündnis für Demokratie als Initiator einer Anregung an den Rat der Universitätsstadt Siegen von diesem den Auftrag hat, eine geeignete Möglichkeit zur Erinnerung zu schaffen mit der Maßgabe, dass Planung, Organisation und Durchführung des Projektes durch die Petenten erfolgen.

Es ist nunmehr vorgesehen, dies in Form einer Bronze-Skulptur mit einer Inschrift unweit des Ortes des Verbrechens im Siegerlandzentrum am Siegübergang zwischen Einkaufszentrum und Busbahnhof zu realisieren.

Auf einem Roll-up-Banner ist ein Gestaltungsvorschlag von Olaf Neopan-Schwanke abgebildet, dazu wurden Flyer angefertigt. Die Schrifftafel soll unterstützende Informationen über einen QR-Code erhalten. Es werden Kosten in Höhe von ca. 20.000 Euro bis 25.000 Euro veranschlagt, die über Spenden aufgebracht werden müssen. Ein Spendenkonto wurde beim Verein für soziale Arbeit und Kultur eingerichtet. Mit den Bannern und Flyern wird das Projekt sobald wie möglich in der Öffentlichkeit vorgestellt und mit den Bürgerinnen und Bürgern das Gespräch gesucht.

Herr Lorenz ergänzt, dass der Standort möglicher Weise insgesamt aufgewertet werden kann. Unstrittig sind die Erinnerung an die Tat und die Antwort der Zivilgesellschaft eine wichtige Botschaft.

Herr Krombach greift den Vorschlag der Volt-Fraktion auf, einen finanziellen Beitrag aus Mitteln des Bezirksausschusses zu leisten. Er würde einen gemeinsamen Antrag der Fraktionen begrüßen.

Herr Helm hat die Gerichtsverhandlung und die Urteilsverkündung als persönlich belastend empfunden und unterstützt die Initiative und die Standortwahl. Da aus vergangenen Jahren noch Gelder verfügbar sein müssten könnte der Ausschuss sich mit einem angemessen großen Betrag einbringen.

Herrn Semper erscheint die Finanzierung alleine aus Spendengeldern als ein ambitioniertes Vorhaben und fragt, ob gegebenenfalls Stadt Siegen bereit ist, eine Finanzierungslücke zu übernehmen.

Für das Bündnis für Demokratie ist es wichtig, so Herr Schmidt, dass das Projekt von der Bevölkerung unterstützt und mit getragen wird und nicht „einfach“ aus dem städtischen Haushalt finanziert wird. Er ist zuversichtlich, dass die notwendigen Mittel aufgebracht werden können.

Die SPD-Fraktion unterstützt das Vorhaben, erklärt Herr Weber. Zur Ausgestaltung gibt es sicherlich unterschiedliche Standpunkte, womit sich dann vermutlich der Kulturausschuss befassen wird.

Herr Lorenz hält abschließend fest, dass über die Verwendung der Bezirksausschussmittel üblicher Weise zum Ende des Jahres beraten wird, um Vereinen die Zeit zu geben Anträge zu stellen. Die noch nicht verausgabten Gelder belaufen sich auf rd. 9.000 Euro, dazu kommt der aktuelle Haushaltsansatz. Er könnte sich einen Zuschuss in Höhe von 5.000 Euro vorstellen und wird für die nächste Sitzung einen Tagesordnungspunkt vorsehen.

Der Bezirksausschuss Weidenau nimmt den Bericht und Planungsstand zur Errichtung eines Ortes der Erinnerung an den ermordeten Siegener Bürger Bruno Kappi zur Kenntnis. Die städtischen Abteilungen sind aufgefordert, das Vorhaben weiter zu unterstützen.

2. BezA II 22.06.2021

6. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Münker beantwortet Fragen, die aus der Beratung des Haushaltsentwurfs noch offen waren:

Es wurde ein Sachstand zur Glasfaseranbindung der Siegener Grundschulen erbeten und gefragt, welche Schulen bereits entsprechend versorgt sind und wie die weitere Vorgehensweise ist.

Bislang wurden die Glasfaseranbindungen zur Obenstruthschule, Montessorischule Siegen und Pestalozzischule vorgenommen. Anschlüssen zu den anderen Grundschulen, welche über die Landesförderung laufen, sind vereinbarungsgemäß und mit Blick auf die Fristen im Förderprogramm bis zum 31.12.2021 herzurichten.

Von den Grundschulen im Bezirk Weidenau fällt die Friedrich-Flender-Schule unter die Landesförderung, die Glückaufschule und die Jung-Stilling-Schule sind im Rahmen des Bundesförderprogramms förderfähig.

Anlässlich des 800jährigen Stadtjubiläums sollen 800 Bäume gepflanzt werden. Es wird gefragt, ob Weidenau dabei berücksichtigt wurde und wo diese Bäume gepflanzt werden sollen.

Die Aktion „800 Bäume für Siegen“ wurde im Rahmen der Stadtbildoffensive im Jahr 2014 ins Leben gerufen. Dabei sind Bürger, Firmen, Vereine und andere aufgerufen, die Pflanzung von Bäumen in öffentlichen Grünflächen oder am Straßenrand finanziell zu unterstützen. Je 250 Euro Spendensumme wird ein Baum gepflanzt. Die Spender erhalten eine Urkunde und der gespendete Baum wird mit einer Plakette gemäß Wunsch der Spendenden gekennzeichnet. Diese können auch eigene Standortvorschläge einbringen, die von der Grünflächenabteilung geprüft werden. Ziel der Aktion ist es, die Stadt Siegen mit mindestens 800 neu gepflanzten Bäumen bis zum Jubiläumsjahr 2024 grüner zu machen.

Seit 2014 wurden von der Grünflächenabteilung mehr als 1000 Bäume im Stadtgebiet neu gepflanzt, durchschnittlich 160 pro Jahr. Unabhängig von der oben genannten Aktion ist die Grünflächenabteilung bestrebt, regelmäßig möglichst viele Bäume im Stadtgebiet zu pflanzen und zu erhalten, auch über das Jahr 2024 hinaus.

Im Bezirk Weidenau wurden in den letzten Jahren ebenfalls an verschiedenen Standorten Baumpflanzungen vorgenommen, zum Beispiel in der Formerstraße, Jahnstraße, Moltkestraße, Weidenauer Straße, Batterieweg, auf den Kinderspielplätzen „Inselchen“ und Balthasar-Neumann-Weg sowie auf dem Stockfriedhof.

Welche Grundstücke und Gebäude verbergen sich hinter dem Produkt 01.13.01 „Beschaffung und Bereitstellung von Immobilien“

Es handelt sich um einen sogenannten Sammeltitel, aus dem allgemeine, zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung konkret nicht bekannter Grunderwerb im Laufe eines Jahres bestritten wird, beispielsweise bei der Wahrnehmung eines Vorkaufsrechts oder der Abrundung von Straßenrandparzellen.

Zu den Deckschichterenerungen von Gemeindestraßen wird gefragt, in welcher Form (heiß oder kalt) diese vorgesehen sind und mit welcher Lebensdauer gerechnet wird.

Deckschichterenerungen erfolgen auf kompletter Breite durch den Einbau von Heiasphalt. Nach Regelwerk wird mit einer Lebensdauer von 10 Jahre gerechnet.

Es wurde die Frage gestellt, warum gerade die Straße Am Rabenhain erneuert werden soll. Beim Vergleich des Straßenzustandes mit dem Batterieweg hätte dieser den Vorrang haben müssen.

Zur Straße Am Rabenhain lagen dem Bauhof sehr viele Beschwerden vor, die abgearbeitet werden mussten. Zudem lag eine Bohrkernentnahme vor, die eine Deckschichterenerung zuließ.

Der Batterieweg wird im Zuge einer gemeinsamen Maßnahme mit dem ESi instand gesetzt.